

# Wirtschaften für das Gemeinwohl

Region Burgwald lädt ein zu Infos und Vorträgen

**BURGWALD/MARBURG.** Mit dem Thema „Wirtschaften fürs Gemeinwohl“ beschäftigt sich vom 3. bis 5. November die zweite Regionalkonferenz „Nachhaltige handeln“ in Marburg und auf dem Hofgut Fleckenbühl statt. Interessierte können zu den Vorträgen kommen und sich noch für die Konferenz anmelden.

Gemeinwohlökonomie ist eine alternative Wirtschaftsform, in der Werte wie Menschenwürde, Solidarität und ökologische Nachhaltigkeit die zentrale Rolle spielen und nicht das Wachstum. Den Start macht Christian Felber am Freitag, den 3. November. Der Buchautor und Initiator der Gemeinwohlökonomie stellt das Konzept und die Idee dahinter vor. Die kostenlose Veranstaltung beginnt um 20 Uhr im Cineplex Marburg und wird zusammen mit dem Arbeitskreis Plurale Ökonomie präsentiert.

## *Umweltpreis wird verliehen*

Am Samstag geht es weiter auf Hofgut Fleckenbühl. Zu Beginn wird der Nachhaltigkeitspreis 2017 von der Landrätin von Marburg-Biedenkopf, Kirsten Fründt, und dem Landrat von Waldeck-Frankenberg, Dr. Reinhardt Kubat, verliehen.

In den weiteren Vorträgen stellen Prof. Dr. Henning Aust-

mann die Bewegung „Transition Town“ vor, die auf gemeinschaftliches Wirtschaften verschiedener Akteure setzt. Christian Gelleri erläutert, wie das regionale Gutscheinsystem „Chiemgauer“ so erfolgreich wurde.

Im Anschluss finden Workshops unter anderem zu den Themen Gemeinwohlbilanz, Klimabonussystem und Beteiligungsmodelle für ökologischen Landbau statt. Bevor der Tag mit einer Feier ausklingt, stellt das „Fast Forward Theatre“ Eindrücke des Tages nach den Vorgaben des Publikums noch einmal anschaulich dar.

Am Sonntag geht es bei Dr. Geseko von Lüpke und Dominik Werner um die Vermehrung von Gemeinwohl und wie durch Handeln Hoffnung entsteht.

Die Regionalkonferenz wird klimaneutral ausgerichtet. Das bedeutet klimaneutral bedrucktes Werbematerial, ein regionales Bio-Büfett und ein Konferenz-Bus-Shuttle. Veranstalter sind unter anderen die Region Burgwald-Ederbergland und die Stadt Frankenberger. Gefördert wird die Konferenz mit Leader-Mitteln der Europäischen Union.

**Informationen** auf [www.nachhaltigkeitsregion-marburg-biedenkopf.de](http://www.nachhaltigkeitsregion-marburg-biedenkopf.de) oder bei Joana Klug, 0176/34122768. (nh/mab)